



Gott vertrauen

von ganzem Herzen

Beginnt hier

Jeder von uns beweist jeden Tag seines Lebens ein gewisses Maß an Vertrauen in jemanden oder in etwas. Wenn wir auf einem Stuhl sitzen, vertrauen wir darauf, dass der Stuhl uns trägt. Wenn wir in ein Fahrzeug steigen, vertrauen wir dem Fahrer. Wenn wir eine Mahlzeit einnehmen, vertrauen wir dem Koch. Die Liste der Alltagshandlungen, die Vertrauen erfordern, ist endlos.

Wem oder was musstest du in dieser Woche vertrauen? Beschreibe die Situation.

Tauscht euch aus

Ohne Vertrauen kann man nicht leben.

Das ist wahr, ganz bestimmt auch im Hinblick auf die großen Lebensfragen. Wenn wir Entscheidungen treffen, die den Verlauf unseres Lebens bestimmen, vertrauen wir alle etwas oder jemandem. Die Frage ist also: Auf wen oder was setzen wir letztlich unser Vertrauen – insbesondere dann, wenn es schwierig wird?

Hier sind ein paar Menschen, denen wir häufig vertrauen:

- Angehörigen und Freunden
- respektierten Leiterpersönlichkeiten
- uns selbst

Tauscht euch aus

Hier sind ein paar Dinge, auf die wir uns verlassen und von denen wir uns etwas erhoffen:

- Geld, Versicherungen
- Intelligenz
- Vergnügen

1. Was fällt dir sonst noch ein, worauf wir unser Vertrauen setzen?
2. Auf wen oder auf was stützt du dich am häufigsten, besonders, wenn du unter Druck bist?
3. Warum ist das alles nicht wirklich vertrauenswürdig?

Hauptgedanke

Vertraue dem Herrn Reisen können voller Irrungen und Wirrungen sein. Das Leben verläuft oft anders, als wir es erhofft hatten. Manchmal sind wir versucht, die Dinge selber in die Hand zu nehmen oder das Steuer herumzureißen.

Die Bibel sagt in Sprüche 3,5–6:

„Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!“

safar

Es gibt nur einen, der immer vertrauenswürdig ist – Gott allein. Dafür gibt es zahlreiche Gründe. Schauen wir uns drei Eigenschaften Gottes an, die uns Grund geben, ihm zu vertrauen:

1. Gott ist vollkommen gut – in ihm ist kein Schatten, kein Egoismus. Er handelt immer nur aufgrund seiner Reinheit, Gerechtigkeit und Liebe. Gott ist absolut gut, deshalb können wir ihm vertrauen.
2. Gott ist vollkommen weise. Nichts überrascht ihn. Nichts bringt ihn aus dem Konzept. Er kratzt sich nie am Kopf und fragt sich, was er jetzt tun sollte. Gott ist absolut weise, deshalb können wir ihm vertrauen.
3. Gott ist allmächtig. Im ganzen Universum gibt es nichts, was stärker wäre als er. Er kann uneingeschränkt tun, was auch immer er will. Und er hat die Macht, jede Verpflichtung, die er eingeht, zu erfüllen. Er tut, was er sagt. Gott ist allmächtig, deshalb können wir ihm vertrauen.

Gott ist der Einzige, der uns nie im Stich lässt. Er ist gut, weise und allmächtig. Er ist unseres Vertrauens absolut würdig. Er führt uns auf der Reise durchs Leben, und er macht es mit uns gut.

Forscht in der Schrift

Warum ist es wichtig, dass Gott gut, weise und allmächtig ist?

Lies die folgenden Verse. Welcher dieser Aspekte – Gottes Güte, seine Weisheit oder seine Allmacht – wird uns in der jeweiligen Stelle zugesichert?

- Jakobus 1,17
- Psalm 147,5
- Matthäus 19,26
- Römer 8,31–39

Welcher Vers sticht dir besonders ins Auge? Warum?

Welche anderen Wesenszüge Gottes helfen uns, ihm zu vertrauen?

Übt es jetzt gemeinsam

Zweifelt dein Herz an Gottes Güte, an seiner Weisheit oder Allmacht? Bekenne deinen Unglauben und entscheide dich im Glauben dazu, darauf zu vertrauen, dass auf Gott völlig Verlass ist.

Lies nochmals Sprüche 3,5–6.

- In welchem Lebensbereich musst du Gott völlig vertrauen? Vielleicht hat er dich gebeten, etwas Schwieriges zu tun oder etwas, womit du nie gerechnet hättest. Vielleicht bist du in einer Beziehung, die dir Not macht. Vielleicht hast du Geldsorgen.
- Kannst du in dieser Woche in diesem Lebensbereich beschließen, Gott zu vertrauen?

Entscheidet euch im Gebet gemeinsam,

- dem Herrn von ganzem Herzen zu vertrauen,
- ihn in all euren Wegen anzuerkennen,
- zu erwarten, dass er eure Wege ebnet.

safar

Hier ist ein Gebetsvorschlag:

“Lieber Vater, ich entscheide mich jetzt wieder neu, dir zu vertrauen. Du bist ein guter, weiser und allmächtiger Gott. Ich glaube das und deshalb vertraue ich alles dir an.”

Ich bringe meine schwierigen Situationen vor dich. Ich bin versucht, mich auf _____ zu verlassen; aber ich entscheide mich, dir zu vertrauen. Ich bitte dich, lass deine Güte, Weisheit und Macht in diese Situation hineinfließen.

Du sagst, dass du mich leitest, und ich glaube dir. Ganz gleich, wie es ausgeht: Ich danke dir für deine Führung, deine Fürsorge und dass du auf mich achtest. Danke, dass du mich in alledem liebst. Danke, dass ich mich auf dich verlassen kann.

Übe es täglich ein

- Falls möglich, sprich mit einem anderen Christen und frage ihn, was er in Sachen Gottvertrauen gelernt hat.
- Denke über einen Punkt nach, in dem Gott dir in letzter Zeit seine Treue erwiesen hat. Danke ihm dafür, dass er vertrauenswürdig ist.
- Wo brauchst du Führung? Welche Entscheidung hast du in den nächsten Wochen zu treffen? Glaubst du, dass Gott sich dafür interessiert?
 - Verpflichte dich, diese Woche in dieser Sache dem Herrn zu vertrauen und zu gehorchen.
 - Nimm dir ein paar Augenblicke, um in der Stille auf den Heiligen Geist zu hören.
 - Denke über einen dieser Bibelterse nach:
 - Psalm 62,8–9
 - Jesaja 26,3–4
 - Römer 15,13
 - Philipper 4,6